

Wolf-Preis in Chemie für A. Paul Alivisatos und Charles M. Lieber

Ausgezeichnet ...



A. P. Alivisatos



C. M. Lieber



R. G. Cooks



H.-C. zur Loye

Der Wolf-Preis in Chemie 2012 ging an A. Paul Alivisatos (Lawrence Berkeley National Laboratory und University of California, Berkeley) und Charles M. Lieber (Harvard University). Diese Preise werden jährlich von der israelischen Wolf Foundation in mehreren Wissenschaftsgebieten und in der Kunst verliehen und bestehen aus einer Urkunde und einem Preisgeld von 100 000 \$.

A. Paul Alivisatos studierte an der University of Chicago und promovierte 1986 an der University of California, Berkeley, bei Charles B. Harris. Nach einem Postdoktorat bei Louis E. Brus an den AT&T Bell Labs (1986–1988) ging er an die University of California, Berkeley, an der er derzeit Larry-and-Diane-Bock-Professor für Nanotechnologie und Direktor des Lawrence Berkeley National Laboratory ist. Im Mittelpunkt seiner Forschung stehen die Nanowissenschaften und die Nanotechnologie; die Auszeichnung erhielt er für seine Arbeiten zur Entwicklung kolloidaler anorganischer Nanokristalle. In der *Angewandten Chemie* beschrieb er jüngst einen Molybdänsulfidkatalysator für die Wasserstoffentwicklung^[1a] und die Synthese intensiv lumineszierender Nanokristalle.^[1b]

Charles M. Lieber studierte am Franklin and Marshall College und promovierte 1985 bei Nathan S. Lewis an der Stanford University. 1985–1987 arbeitete er als Postdoc bei Harry B. Gray am California Institute of Technology. Anschließend startete er seine Karriere an der Columbia University. 1991 wechselte er an die Harvard University, an der er derzeit sowohl dem Department of Chemistry and Chemical Biology (als Mark-Hyman-Professor) als auch der School of Engineering and Applied Science angehört. Liebers Forschungsinteresse gilt nanoskaligen Materialien, und er wurde vor allem für seine Arbeiten über einkristalline halbleitende Nanodrähte ausgezeichnet. In *Advanced Materials* erschien eine Übersicht von ihm über Nanomaterialien für neuronale Grenzflächen.^[2a] und in *Small* hat er über die Verarmung an Trägern in halbleitenden Nanodrähten berichtet.^[2b]

F. A. Cotton Medal für R. Graham Cooks

R. Graham Cooks (Purdue University) wurde die F. A. Cotton Medal for Excellence in Chemical Research für seine Beiträge zur Massenspektrometrie verliehen. Dieser Preis wurde 1995 von der ACS Texas A&M University Section und dem Chemistry Department der Texas A&M University zu Ehren von F. Albert Cotton geschaffen. Cooks

promovierte 1965 an der University of Natal (Südafrika) bei Frank L. Warren und 1967 an der University of Cambridge bei Peter Sykes. Nach einem Postdoc-Aufenthalt bei Dudley H. Williams an der University of Cambridge wurde er 1968 Assistant Professor an der Kansas State University. 1971 ging er an die Purdue University, an der er Henry Bohn Hass Distinguished Professor of Chemistry ist. Cooks Forschungsthemen sind die Massenspektrometrie, wozu auch das Verständnis grundlegender physikalischer Phänomene und die Entwicklung neuer Instrumente gehören, sowie chemische Reaktionen im Vakuum und in Mikrotröpfchen. In der *Angewandten Chemie* erschienen Beiträge von ihm über die Desorptions-Elektrospray-Ionisations-Massenspektrometrie^[3a] und die induzierte Nanoelektrospray-Ionisation.^[3b]

Southern Chemist Award für Hans-Conrad zur Loye

Dieser Preis der ACS Memphis Section wurde 2011 Hans-Conrad zur Loye (University of South Carolina) verliehen. H.-C. zur Loye studierte an der Brown University und promovierte 1988 an der University of California, Berkeley, bei Angela Stacy. Nach einem Jahr als Postdoc bei Duward Shriver an der Northwestern University ging er als Assistant Professor an das Chemiedepartement des MIT. 1996 wechselte er zur University of South Carolina, an der er derzeit David-W.-Robinson-Palmetto-Professor und Associate Dean for Research ist. Seine Forschungsinteressen gelten anorganischen Materialien, und seine neueste Übersicht in der *Angewandten Chemie* hat als Thema Kristallzucht in Flussmitteln.^[4]

- [1] a) M. L. Tang, D. C. Grauer, B. Lassalle-Kaiser, V. K. Yachandra, L. Amirav, J. R. Long, J. Yano, A. P. Alivisatos, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 10385; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 10203; b) P. K. Jain, B. J. Beberwyck, L.-K. Fong, M. J. Polking, A. P. Alivisatos, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 2437; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 2387.
- [2] a) N. A. Kotov, J. O. Winter, I. P. Clements, E. Jan, B. P. Timko, S. Campidelli, S. Pathak, A. Mazzatenta, C. M. Lieber, M. Prato, R. V. Bellamkonda, G. A. Silva, N. W. S. Kam, F. Patolsky, L. Ballerini, *Adv. Mater.* **2009**, *21*, 3970; b) O. Hayden, G. Zheng, P. Agarwa, C. M. Lieber, *Small* **2007**, *3*, 2048.
- [3] a) G. Huang, G. Li, J. Ducan, Z. Ouyang, R. G. Cooks, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 2551; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 2503; b) G. Huang, G. Li, R. G. Cooks, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 10103; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 9907.
- [4] D. E. Bugaris, H.-C. zur Loye, *Angew. Chem.* **2012**, *123*, 3844; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 3780.

DOI: 10.1002/ange.201202491